

(1167—1)

Nr. 2199.

**Edict.**

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-Procurator in Laibach nom. der Maria Jamnig'schen Kranken- und Armenstiftung die Reassumirung der mit dem Bescheide vom 29. September 1863, Z. 5042, sistirten dritten executiven Feilbietung des dem Herrn Josef v. Pilbach gehörigen, aus dem Hofe Oberkolovrat excindirten, gerichtlich auf 9566 fl. ö. W. geschätzten Gutes Randerstschhof, wegen der Maria Jamnig'schen Kranken- und Armenstiftung schuldiger 2500 fl. C. M. sammt den seit 4. Februar 1866 hievon laufenden 5perc. Zinsen und Executionskosten bewilliget und deren Vornahme auf den

1. Juli d. J.,

Vormittags 9 Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte angeordnet worden.

Die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Landtafel-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 27. April 1867.

(1109—3)

Nr. 2700.

**Edict****zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.**

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 18. December 1866 mit Testament verstorbenen Herrn Valentin Pleiweiß, gewesenem Handelsmann in Laibach, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den

17. Juni 1867,

Vormittags 9 Uhr, zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Laibach, am 21. Mai 1867.

(1099—3)

Nr. 9169.

**Bekanntmachung**

an den unbekannt wo befindlichen Herrn Otto Wagner.

Vom gefertigten k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit kund gemacht:

Es haben die minderjährigen Vincenz und Rudolf Eggenberger, durch Herrn Dr. Uranitsch, gegen den unbekannt wo befindlichen Herrn Otto Wagner am 11ten Mai l. J. sub Nr. 9169, eine Miethzinsklage pto. 90 fl. zu Händen eines aufzustellenden Curators eingebracht, worüber zum summarischen Verfahren die Tagsatzung auf den

20. August l. J.,

9 Uhr früh, hieramts angeordnet wurde.

Der unbekannt wo befindliche Herr Otto Wagner wird nun hievon mit dem in Kenntniß gesetzt, daß ihm der hiesige Advocat Herr Dr. Rudolf als Curator ad actum aufgestellt wurde, dem er daher alle seine Rechtsbehelfe mitzutheilen hat, widrigens mit dem aufgestellten Curator verhandelt würde und derselbe sich selbst die Folgen seines Ausbleibens zuschreiben hätte.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 11. Mai 1867.

(952—3)

Nr. 276.

**Erinnerung**

an Elisabeth Schubitz geb. Cades und Agnes Schubitz.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laibach wird der Elisabeth Schubitz geb. Cades und der Agnes Schubitz hiermit erinnert:

Es habe Josef Macel von Gorenavaß wider dieselben die Klage auf Anerkennung der Verjährung der auf der Realität des Franz Schubitz von Dolanodobra sub Urb.-Nr. 746 Grundbuchs der Herrschaft Laibach versicherten Forderungen der Spela Schubitz geb. Cades aus dem Ehevertrage vom 6. Juli 1799 pr. 358 fl. C. M. und der Agnes Schubitz aus dem Uebergabvertrage vom 4. Februar 1829, pr. 40 fl. C. M., sub praes. 3. April d. J., Z. 276, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

5. Juli 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. O. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Ignaz Cades von Srednavaß als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Laibach, am 3. April 1867.

(1145—2)

Nr. 757.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Mariana Koban von Idria gegen Markus Koller von Idria wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 19. Jänner 1866, Z. 217, und der Einantwortung vom 31. Juli 1866, Z. 2419, schuldiger 82 fl. 41 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Stadt Idria sub Urb.-Nr. 266 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 510 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungstagsatzungen auf den

8. Juli,

8. August und

9. September 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in loco der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Idria, am 21ten Mai 1867.

(1159—2)

Nr. 1799.

**Uebertragung dritter exec. Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte in Laas wird bekannt gemacht:

Daß die in der Rechtsache des Paul Malnarit von Pudob gegen Barthelma Makar von Babensfeld wegen schuldigen 65 fl. c. s. c. mit dem Bescheide vom 23. October 1866, Z. 7608, auf den 16ten März 1867 angeordnete dritte executive Feilbietung der ad Grundbuch des vor-maligen Gutes Neubabensfeld sub Urb.-Nr. 43 vorkommenden Realität über Ansuchen des Executionsführers mit Weibehalt des früheren Anhanges auf den

12. Juni 1867

übertragen worden ist.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 12. März 1867.

(1157—2)

Nr. 1925.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Modic von Neudorf gegen Matthias Skerl von Krusce wegen aus dem gerichtl. Vergleich vom 1. Mai 1858, Z. 1356, schuldiger 55 fl. 54 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Radlitz sub Recif.-Nr. 457 vorkommenden Hubrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1600 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsatzungen auf den

28. Juni,

31. Juli und

30. August 1867,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Laas am 6ten April 1867.

(1070—2)

Nr. 1962.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Matthias Ambrozič von Planina gegen Matthias Serbec von Ufaka wegen aus dem Vergleich vom 31. October 1866, Z. 36693, schuldiger 255 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Hallerstein sub Recif.-Nr. 61 und sub Urb.-Nr. 71 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1053 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

2. Juli,

30. Juli und

27. August 1867,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Planina, am 23ten März 1867.

(1100—3)

Nr. 8672.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird kund gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Goffar, als Vormund des minderj. Johann Malaverh, wider Maria Potokar die executive Feilbietung der gegnerischen, an der Realität des Thomas Jerousek Urb.-Nr. 148, Einl.-Nr. 57 ad Draule mit der Einantwortungsurkunde vom 23. November 1855, Z. 21472 und 21473, und der Quittung vom 4. Juni 1862 vorge-merkten Sackposten pr. 86 fl. 62 1/2 kr. und 80 fl. 25 kr. sammt Anhang bewilliget, und werden zu deren Vornahme zwei Tagsatzungen und zwar auf den

19. Juni und

20. September l. J.,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, hieramts mit dem angeordnet, daß diese Sackposten erst bei der zweiten Tagsatzung allenfalls auch unter dem obigen Nominalwerthe an den Meistbietenden hintangegeben würden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 8. Mai 1867.

(1069—2)

Nr. 1171.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Margareth Godišca, verehelichte Podboj, und Herrn Josef Steindel, als Vormund des minderj. Andreas Godišca von Planina, gegen Matthias Linich von Sliviz wegen aus dem Vergleich vom 13. September 1865, Z. 4799, schuldigen 295 fl. 60 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg Recif.-Nr. 170, vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1885 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Termine zur Feilbietung auf den

2. Juli,

2. August und

3. September 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Planina, am 4ten April 1867.

(1071—3)

Nr. 1835.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Lauric von Oberplanina Nr. 49 gegen den Jakob Poženič'schen Verlassenschaftsbesitzer Nr. 11, zu Händen des Erben Johann Poženič, wegen aus dem Vergleich vom 20. März 1867, Z. 1707, schuldiger 55 fl. 85 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des k. k. Bezirksgerichtes Planina sub Grundbuchs-Nr. 3 vorkommenden Realität, sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 380 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

18. Juni,

16. Juli und

13. August 1867,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Planina am 18ten März 1867.

(993—3)

Nr. 1171.

**Dritte exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksamte Reifnitz als Gericht wird bekannt gemacht, daß über das Reassumirungsgesuch des Johann Mitsanz von Karlstadt, durch Herrn Dr. Benedict, gegen Andreas Lesar von Soderstschitz Nr. 49 zur Vornahme der dritten Feilbietung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Fol. 942 vorkommenden, gerichtlich auf 2887 fl. bewerteten Realität und der auf 409 fl. 10 kr. geschätzten Fahrnisse, die Tagsatzung

auf den 15. Juli 1867,

Vormittags 9 Uhr, in loco der Realität und Fahrnisse angeordnet wurde, wobei die Realität und Fahrnisse bei nicht erzielttem Schätzungswerte auch unter demselben hintangegeben werden.

k. k. Bezirksamt Reifnitz als Gericht, am 15. Februar 1867.



(1059-2) Nr. 250.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Herren Dr. Johann und Carl Zwayer von Laibach gegen Johann Größnik von Maledole wegen aus dem Urtheile und der Cession vom 20ten August 1845 schuldiger 98 fl. 12 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Themenkamtes sub Urb.-Nr. 95 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2000 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsatzungen auf den

- 6. Juli,
- 8. August und
- 9. September 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Sittich am 10ten März 1867.

(1062-2) Nr. 412.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Novak, durch Herrn Dr. Goldner von Laibach, gegen Bernhard Novak von St. Veit wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 1. September 1857, Z. 3245, schuldiger 106 fl. 40 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarngilt St. Veit sub Fol. 222 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 850 fl. 50 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsatzungen auf den

- 22. Juli,
- 22. August und
- 23. September 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Sittich als Gericht, am 11. Februar 1867.

(1060-2) Nr. 286.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Stepitz von Martinsdorf gegen Josef Rastelich von Zubna, wegen aus dem Vergleich vom 22. Jänner 1859, Z. 801, schuldiger 42 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Themenkamtes sub Urb.-Nr. 63 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 750 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

- 15. Juli,
- 16. August und
- 16. September 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Sittich als Gericht, am 30. Jänner 1867.



**MOLL'S Seidlitz-Pulver.**



Central-Versendungs-Depot: Apotheke „zum Storch“ in Wien.

**Zur Beachtung.** Jede Schachtel der von mir erzeugten Seidlitz-Pulver und jedem die einzelne Pulverdose umschließenden Papier ist meine amtlich deponirte Schutzmarke aufgedrückt.

Preis einer versiegelten Originalschachtel 1 fl. 25 kr. öst. W. — Gebrauchs-Anweisung in allen Sprachen.

Diese Pulver behaupten durch ihre außerordentliche, in den mannigfaltigsten Fällen erprobte Wirksamkeit unter sämtlichen bisher bekannten Hausarzneien unbestritten den ersten Rang; wie denn viele Tausende aus allen Theilen des großen Kaiserreiches uns vorliegende Dankungsschreiben die detaillirten Nachweisungen darbieten, daß dieselben bei habitueller Verstopfung, Unverdaulichkeit und Sodbrennen, ferner bei Krämpfen, Nierentränkheiten, Nervenleiden, Herzklopfen, nervösen Kopfschmerzen, Blutcongestionen, gichtartigen Glieder-Affectionen, endlich bei Anlage zur Hysterie, Hypochondrie, andauerndem Brechreiz u. s. w. mit dem besten Erfolg angewendet werden und die nachhaltigsten Heilresultate liefern.

**Niederlage** in Laibach bei Herrn **Wilhelm Mayer**, Apotheker „zum goldenen Hirschen.“ — **Görz:** **Fonzari und Seppenhofer.** — **Gurkfeld:** **Fried. Bömches.** — **Gottschee:** **Jos. Kru.** — **Krainburg:** **Seb. Schaunigg**, Apotheker. — **Rudolfswerth:** **Josef Bergmann.** — **Wippach:** **Ant. Deperis.**

Durch obige Firma ist auch zu beziehen das

**Echte Dorsch-Leberthran-Öel.**

Die reinste und wirksamste Sorte Medicinalthran aus Bergen in Norwegen.

Jede Bouteille ist zum Unterschied von andern Leberthranarten mit meiner Schutzmarke versehen. Preis einer ganzen Bouteille nebst Gebrauchsanweisung 1 fl. 80 kr., einer halben 1 fl. öst. W.

Das echte **Dorsch-Leberthran-Öel** wird mit dem besten Erfolg angewendet bei Brust- und Lungenkrankheiten, Scropheln und Rachitis. Es heilt die veralteten Gicht- und rheumatischen Leiden, so wie chronische Hautausschläge. Diese reinste und wirksamste aller Leberthran-Sorten wird durch die sorgfältigste Einsammlung und Auscheidung von Dorschfischen gewonnen, jedoch durchaus keiner chemischen Behandlung unterzogen, indem die in den Originalflaschen enthaltene Flüssigkeit sich ganz in demselben ungeschwächten primitiven Zustande befindet, wie sie aus der Hand der Natur unmittelbar hervorging.

**A. MOLL,**

Apotheker und Fabrikant chemischer Produkte in Wien.

(397-17)

(1065-2) Nr. 1170.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Jakob Zunderdie von Lipsin, Bezirk Laas, gegen Simon Homonc von Birniz wegen aus dem Vergleich vom 6. April 1861, Z. 1899, schuldiger 340 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Ref.-Nr. 343 und Grundbuch Thurnlach sub Ref.-Nr. 555 und No.-Nr. 17 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2163 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Termine zur Feilbietung auf den

- 28. Juni,
- 26. Juli und
- 23. August l. J.,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Planina am 13ten März 1867.

(1072-3) Nr. 1836.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Anton Lauritsch von Oberplanina gegen Franz Dollenz von Oberplanina Nr. 17 wegen aus dem Vergleich vom 20. März 1861, Z. 1711, schuldiger 92 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Urb.-Nr. 25/1019/5 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 670 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzung auf den

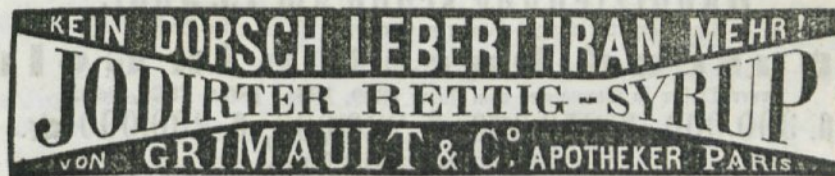
- 18. Juni,
- 16. Juli und
- 13. August 1867,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Planina, am 18ten März 1867.

**Vollkommener Ersatz für Leberthran!**



Dieses Medicament erweist sich in Paris und überall eines wohlverdienten Rufes in Folge eines Gehaltes an Jod, welches in demselben innig verbunden ist mit dem Saft anti-scorbutischer Pflanzen, deren Wirksamkeit schon unter dem Volke bekannt ist, und in welchen das Jod bereits in natürlichem Zustande auftritt. Er ist sehr werthvoll bei der Behandlung von Kindern gegen Lymphatismus, Knochen-Erweichung und alle Drüsen-Anschwellungen, welche von primären oder ererbten scrophulösen Zuständen herrühren. Er ist das beste Reinigungsmittel, welches die Therapeutik besitzt; er erregt den Appetit, befördert die Verdauung und gibt dem Körper seine Festigkeit und seine natürlichen Kräfte wieder. Er ist eines jener seltenen Heilmittel, deren Wirkungen immer im voraus bekannt sind und auf welche der Arzt sicher rechnen kann. In Folge dessen wird er täglich zur Heilung von Hautkrankheiten von den Doctoren Cazenave, Bazin und Devergie, Aerzten im Spital St. Louis in Paris, welches ausschließlich für obgenannte Krankheiten bestimmt ist, verordnet. — Haupt-Depot für die österr. Monarchie: in Wien bei **Maabe & Röder**, Wäckerstraße Nr. 1. (232-19)

Niederlage in Laibach bei Herrn **W. Kastner** am Congressplatz.

(1101-2) Nr. 9743.

**Dritte exec. Feilbietung.**

Vom gefertigten k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 27. Februar l. J., Nr. 4318, kund gemacht:

Es sei die auf den 25. d. M. angeordnet gewesene zweite executive Feilbietung der dem Franz Strejzel von Malinverly gehörigen Realität als abgehalten erklärt worden und es werde daher lediglich zu der dritten auf den

3. Juli l. J.

angeordneten executive Feilbietungstagsatzung geschritten werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 19. Mai 1867.

(994-3) Nr. 1431.

**Uebertragung der dritten exec. Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Reifnitz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Maria Jencic von Laibach gegen Andreas Lesar von Soderschitz, wegen schuldigen 210 fl. ö. W. c. s. c. die dritte executive Feilbietung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 942 vorkommenden, gerichtlich auf 2782 fl. ö. W. bewertheten Realität zu Soderschitz Haus-Nr. 49 bewilliget, die neuerliche Tagsatzung auf den

8. Juli 1867,

Vormittags um 10 Uhr, im Gerichtssitze mit dem Beisatze angeordnet, daß diese Realität bei nicht erzielttem Schätzungswerte auch unter demselben hintangegeben werden wird.

k. k. Bezirksamt Reifnitz als Gericht, am 26. Februar 1867.

(1015-2) Nr. 2679.

**Executive Versteigerung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Gertrud Staravasnik von Praprotna gegen Maria Urch von Streine wegen schuldiger 5 fl. C. M. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung des der Letztern gehörigen, auf der im Grundbuche Münlendorfs sub Urb.-Nr. 428 vorkommenden Realität einverleibten Heirathsgutes per 300 fl. ö. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

- 5. Juli,
- 5. August und
- 5. September 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Nennwerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

k. k. Bezirksgericht Stein am 26ten April 1867.

(1084-3) Nr. 681.

**Zweite exec. Feilbietung.**

Im Nachhange zum hieramtlichen Edicte vom 21. März 1867, Z. 681, wird bekannt gemacht, daß am

11. Juni d. J.

um 11 Uhr Vormittags in dieser Gerichtskanzlei zur zweiten Feilbietung der der Maria Urana gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Pfarngilt Mariathal sub Ref.-Nr. 3 und 4 vorkommenden Realität zu Pezice wegen an Agnes Petrovic von Pezice schuldigen 128 fl. 48 kr. c. s. c. geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Treffen, am 11ten Mai 1867.



**Collectiv-Anzeigen.**

- 71. Ein junger Mann, der sich dem Assuranzgeschäfte widmen will und einige kaufmännische Kenntnisse besitzt, findet Beschäftigung.
- 72. Ein großes Zimmer, ein Alkoven und Vorzimmer, möblirt, ist bei der Schulerstraße vom 15. Juni an zu vermieten.
- 73. Ein Stall für 5 Pferde und Wagenremise ist von Michaeli an in der Herren-gasse zu vermieten.
- 74. Sogleich zu vergeben ein Verkaufsgewölbe in der Elefantengasse. Auskunft über obige Anzeigen ertheilt die Expedition dieser Zeitung.

Das berühmte (723-17)  
**Anatherin-Mundwasser,**  
 dessen Privilegium für Herrn Popp bereits im Juni 1865 erloschen ist und für dessen Güte zahlreiche Zeugnisse vorliegen, ist zu haben anstatt für 1 fl. 40 kr.  
 um nur 40 fr.  
 bei Herrn A. J. Kraschovitz, am Hauptplatz, und Mathäus Kraschovitz's Witwe in Laibach. Hauptdepot: C. Spitzmüller, Apoth. in Wien.

(1141) **Anton Stegu,** (3)  
 Cravatenmacher, Dompfatz Nr. 302,  
 empfiehlt sich zur Anfertigung aller Gattungen **Cravaten**, und macht zugleich die ergebenste Anzeige, daß er ein gutfortirtes Lager in **Cavalier-Salonschleifen, Uniform-Cravaten** etc. führt und staunend billig verkauft. — Um geneigten Zuspruch bittet  
 Obiger.

(1102-3) Nr. 9518.  
**Dritte exec. Feilbietung.**  
 Vom gefertigten k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte wird mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 19. Februar l. J., Nr. 3617, kund gemacht:  
 Es sei die zweite auf den 15. Mai l. J. angeordnete executive Realfeilbietung als abgehalten erklärt worden und es werde daher lediglich zu der dritten auf den 15. Juni l. J.,  
 Vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordneten executiven Feilbietung der dem Georg Mikelič von Tomačov gehörigen Realität geschritten werden.  
 k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 16. Mai 1867.

**In der Handlung zum Chinesen**  
 werden wegen gänzlicher Geschäftsumänderung von nun an sämtliche Waaren zu bedeutend herabgesetzten Preisen verkauft. Man bittet um geneigten Zuspruch.  
 (1170)

**Dank und Anzeige.**  
 Indem die hochachtungsvoll Geseftigte geziemend anzeigt, daß sie unter der Firma:  
**„Anton Agrikola's Witwe“** (1149-2)  
 das Geschäft fortführen und eifrigst bemüht sein wird, sowohl auf Bestellung als mit fertigen Kleidern in stets reicher Auswahl billigt und prompt die geehrten Kunden zu bedienen, ergreift sie zugleich die Gelegenheit, dem löblichen Kranken- und Unterstützungsvereine hier den verbindlichsten Dank für die unterstützende Obforge auszusprechen und dies humane Institut allen Geschäftsleuten zu recht zahlreichem Beitritt auf das beste zu empfehlen.  
 Elise Agrikola.

**K. k. priv. Südbahn-Gesellschaft.**  
**Separat-Züge**  
 zwischen  
**Triest und Adelsberg, dann Laibach und Adelsberg**  
 am 10. Juni 1867 aus Anlaß des  
**Grottenfestes in Adelsberg.**  
 Wegen des am 10. Juni d. J. in der Grotte zu Adelsberg stattfindenden Festes wird an diesem Tage je ein Separat-Zug aus Triest und Laibach nach Adelsberg und umgekehrt verkehren.  
 Diese Züge werden auch in den Zwischenstationen der bezeichneten Strecken anhalten.  
 Der Fahrpreis ist der nämliche wie bei den Postzügen.

**Fahrordnung**

<b>von Triest nach Adelsberg:</b>		<b>von Adelsberg nach Triest:</b>	
Triest	Abfahrt 8 Uhr — Min. Früh.	Adelsberg	Abfahrt 9 Uhr 50 Min. Abends.
Adelsberg	Ankunft 11 „ 33 „ Vorm.	Triest	Ankunft 1 „ 23 „ Nachts.
<b>von Laibach nach Adelsberg:</b>		<b>von Adelsberg nach Laibach:</b>	
Laibach	Abfahrt 8 Uhr 15 Min. Früh.	Adelsberg	Abfahrt 9 Uhr 30 Min. Abends.
Adelsberg	Ankunft 10 „ 37 „ Vorm.	Laibach	Ankunft 11 „ 52 „ Nachts.

**NB.** Die Gesellschaft bestreitet für die in Triest und Laibach einsteigenden Reisenden die Kosten des Einlasses in die Adelsberger Grotten.  
 (1162-3)  
 Das Nähere ist aus den Placaten zu ersehen.  
 Wien, im Mai 1867  
 Die Betriebs-Direction.

**Militär-Stiftungs-Lotterie.**

Ein Los kostet nur 50 fr.  
 Hauptziehung schon am 15. Juni.  
 Unter den vorläufig bestimmten Gewinnen ist der erste Treffer  
**Tausend Ducaten in Gold,**  
 ferner Treffer in Staatslosen vom Jahre 1839, 1854, 1860, 1864, womit  
 fl. 300.000, fl. 250.000, fl. 220.000, fl. 200.000 etc.  
 in Geld gewonnen werden können.  
 Der ganze Reinertrag ist zur Gründung eines Fonds bestimmt, von welchem in den Feldzügen des Jahres 1866 dienst- und erwerbsunfähig gewordene Krieger lebenslänglich unterstützt werden.  
**JOH. C. SOTHEN,** Wien, Graben 13, als Unternehmer.  
 In Folge einer, schon früher in feste Rechnung genommenen größeren Partie obenannter Lose ist der Geseftigte in der Lage, jetzt noch, soweit der Vorrath dauert, auf 5 Lose eines der so reich ausgestatteten Freilose als Gratisaufgabe geben zu können.  
 Zum baldigen Ankauf dieser Lose macht die ergebenste Einladung  
 (1108-3) **Joh. Ev. Wutscher** in Laibach.

**„JANUS“**

allgemeine wechselseitige Capitalien- und Renten-Versicherungs-Anstalt in Wien, gegründet im Jahre 1839.

Die Geschäfts-Gebahrung zerfällt:

- I. Abtheilung: Versicherungen von Capitalien auf Erlebensfall, Aussteuer-Versicherungen und Kinderverfürungen.
- II. Abtheilung: Versicherungen auf Todesfall.
- III. Abtheilung: Leibrenten-Versicherungen.
- IV. Abtheilung: Versicherungen von Pensionen, Überlebens-Renten und Kinder-Erziehungsbeiträge.
- V. Abtheilung: Altersverfürung durch steigende Renten oder durch ein vergrößertes Capital, oder beides vereint.

**Gesamt-Vermögen der Anstalt**  
**fl. 1,750.000.**

Laut letzten Rechenschaftsberichtes für das Verwaltungsjahr 1864 fanden die Gutschreibungen der Gewinntheile für die Jahre 1868, 1869, 1870 in folgender Weise statt:

Für die I. Abtheil.	27%	der ursprünglichen Prämie	im Ganzen
" " II.	58 1/2%	detto	für
" " IV.	75%	detto	salle 3 Jahre.

Statuten und Prospective werden verabsolgt und jede Auskunft bereitwilligt ertheilt im  
**Agentschafts-Bureau des Herrn**  
**Max Günzler**  
 in Laibach, am alten Markt 152.

(1166-1)

**„Krafauer“**

wechselseitige Feuer- und Hagel-Versicherungs-Gesellschaft, gegründet im Jahre 1860.

Die Gesellschaft versichert zu den günstigsten Bedingungen:

1. Gegen jeden Schaden, welcher durch  
**Brand oder Blitzschlag,**  
 so wie das dadurch veranlaßte Löschen und Niederreißen verursacht wird, bei:
  - a) Wohn- und Wirthschaftsgebäuden,
  - b) Fahrnissen aller Art,
  - c) Feld- und Wiesenfrüchten.
2. Gegen Schaden durch  
**Hagelschlag.**

Vorkommende Schäden werden sogleich erhoben und deren Bezahlung sofort veranlaßt.  
 Der **Reservefond**, welcher die Summe von  
**fl. 350.000**  
 erreicht hat, ist gemeinschaftliches Eigenthum aller Versicherten; auch wird der etwaige Netto-Ueberschuß eines jeden Geschäftsjahres an die Versicherten vertheilt.